

Kurs

Sozialversicherungsbetrug

9./10. September 2027
Universität Luzern



Inhalt

Die Verfolgung strafbarer Handlungen zum Nachteil von Sozialversicherungen ist in vielerlei Hinsicht eine schwierige Aufgabe. So liegen bereits bei Verfahrenseröffnung oft eine Vielzahl von Akten wie Befragungen oder Gutachten vor, was eine rasche Fallerledigung in der Regel nicht zulässt. Dazu kommt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen auf dem Gebiet der Sozialversicherungen kompliziert und ineinander verflochten sind, weshalb für die Strafverfolgung wesentliche Inhalte mit grossem Aufwand extrahiert werden müssen. Schliesslich sehen sich die Strafverfolgungsbehörden seit Oktober 2016 mit dem Tatbestand des unrechtmässigen Bezugs von Leistungen einer Sozialversicherung oder der Sozialhilfe sowie Fragen zur Landesverweisung konfrontiert, deren Tragweiten noch rege diskutiert werden.

Mittels Fallbeispielen werden Sie die verschiedenen Standpunkte aller Beteiligten einnehmen und auf diese Weise die Grundprinzipien der wichtigsten Sozialversicherungen und deren Zusammenspiel erkennen. Darüber hinaus werden Sie erfahren, wie in Fällen von strafbaren Handlungen zum Nachteil von Sozialversicherungen die massgebenden Beweise beschafft, gesichert und im Rahmen einer Strafverfolgung und Anklageerhebung aufbereitet und verwendet werden können.

Ziele der Ausbildung

- Sie kennen die massgeblichen Artikel des Straf- und Nebenstrafrechtes, welche bei strafbaren Handlungen zum Nachteil von Sozialversicherungen und der Sozialhilfe zur Anwendung kommen können.
- Ihnen wird der Einstieg in die Untersuchung von strafbaren Handlungen zum Nachteil von Sozialversicherungen wesentlich erleichtert.
- Sie haben einen groben Überblick über das Sozialrecht der Schweiz und über die Koordination der Leistungen der Sozialversicherungen.
- Sie haben Kenntnis über die aktuelle Rechtsprechung hinsichtlich der strafrechtlichen Würdigung von strafbaren Handlungen gegen Sozialversicherungen.
- Sie kennen die Vorteile eines vernetzten Ermittlungsansatzes in Fällen von strafbaren Handlungen gegen Sozialversicherungen.

Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Kriminalistinnen und Kriminalisten, welche mit der Bearbeitung von Fällen strafbarer Handlungen zum Nachteil von Sozialversicherungen und der Sozialhilfe befasst sind, sowie an BVM-Spezialistinnen und -Spezialisten der Sozialversicherungen.

Kursgrösse

Die Kursgrösse ist aus didaktischen Gründen auf 30 Personen beschränkt.

Kosten

CHF 680.00

Freiwillige Vorbereitung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, allfällige Fragen oder Probleme aus dem Gebiet des Sozialversicherungsbetrugs in anonymisierter Form vorab der Kursleitung per E-Mail zuzustellen. Weitergehende Informationen erhalten sie nach Ablauf der Anmeldefrist.

Anmeldeschluss

11. August 2027

Datum, Ort und Anmeldung

9./10. September 2027

Universität Luzern | Frohburgstrasse 3 | 6002 Luzern | Raum 4.A05 | 09.15–16.45 Uhr

Anmeldung: bitte [Anmelde-Button](#) auf unserer Website verwenden.

Programm Tag 1

Inhalt	Zeit
Begrüssung	09.15–09.30
Kursüberblick / Einstieg: Warum interessiert das Thema	09.30–10.00
Sozialversicherungen im Überblick	10.00–10.45
Pause	10.45–11.05
Sozialversicherungen im Überblick	11.05–11.50
Mittagspause	11.50–13.25
Kernstrafrecht 1. Teil: Betrug	13.25–14.10
Kernstrafrecht 2. Teil: Betrug	14.10–14.55
Pause	14.55–15.15
Kernstrafrecht 3. Teil: Art. 148a StGB	15.15–16.00
Kernstrafrecht 4. Teil: Nebenstrafrecht	16.00–16.45

Programm Tag 2

Inhalt	Zeit
Repetition	09.15–10.00
Strafprozessuale Besonderheiten 1: Ziele der Ermittlungen	10.00–10.45
Pause	10.45–11.05
Strafprozessuale Besonderheiten 2: Zwangsmassnahmen	11.05–11.50
Mittagspause	11.50–13.25
Strafprozessuale Besonderheiten 3: Einziehungen / Observation	13.25–14.10
Strafprozessuale Besonderheiten 4: Landesverweis / notwendige Verteidigung	14.10–14.55
Pause	14.55–15.15
Praktische Beispiele / Übungen	15.15–16.00
Repetition	16.00–16.45

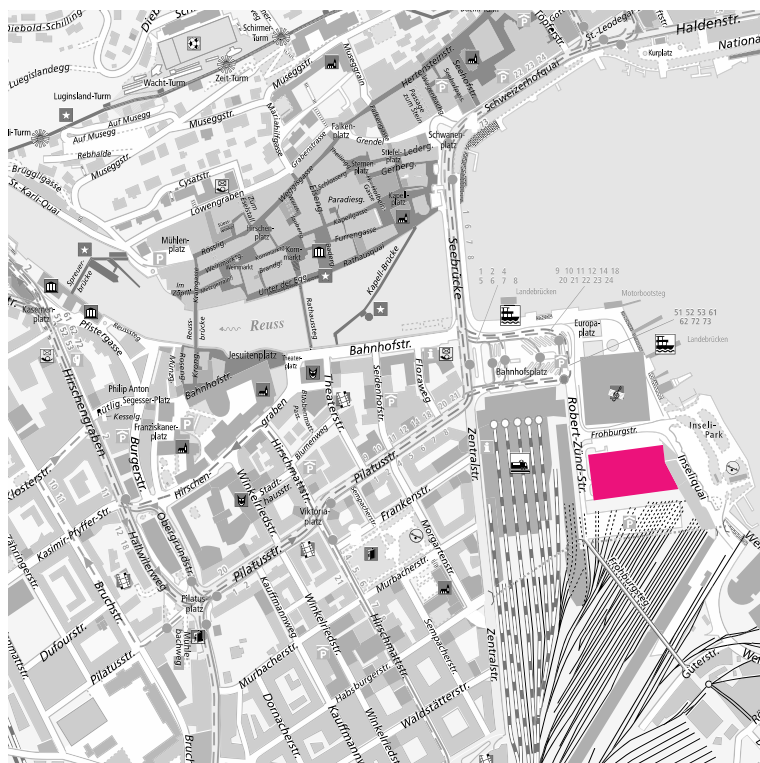
Kursleitung und Referierende

Patric Looser, lic. iur., RA

Patric Looser absolvierte in Zürich sein Jurastudium und erlangte das st.-gallische Anwaltspatent. Im Jahre 2002 trat er in den Dienst der Strafverfolgungsbehörden, zunächst als Untersuchungsrichter im Kanton Thurgau, ab 2007 dann im Kanton St. Gallen. Vier Jahre später wurde er zum ordentlichen Richter ans Kreisgericht Rheintal gewählt. Im Jahr 2016 kehrte er zurück zur Staatsanwaltschaft St. Gallen. Dort ist er seither als Staatsanwalt der Fachspezialist im Bereich der Sozialversicherungsbetrugsbekämpfung.

Alexandra Siegenthaler, MLaw

Alexandra Siegenthaler erlangte ihren Master of Law an der Universität Basel. Seit 2019 ist sie bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt in der Wirtschaftsabteilung im Bereich des Sozialversicherungsbetruges tätig. Im Jahre 2021 übernahm sie als Staatsanwältin die Leitung des Fachbereichs Sozialstrafrecht.



Staatsanwaltsakademie

Sekretariat:

Inseliquai 10 | 6005 Luzern

Postadresse:

Frohburgstrasse 3 | Postfach |

6002 Luzern

T +41 41 229 53 19

kontakt@staatsanwaltsakademie.ch

www.staatsanwaltsakademie.ch

Veranstaltungsort

Universität Luzern

Frohburgstrasse 3

6002 Luzern

Raum 4.A05